

Kapitalflußrechnung des Studentenwerkes

für das Wirtschaftsjahr 1995

A. Verwendung der Mittel

1. Investitionen	DM
1.1. Sachanlagen laut Investitionsplan	DM
1.2. GWG laut Erfolgsplan Konto 4750	DM
1.3. Finanzanlagen (Bitte erläutern)	DM
2. Erhöhung der Betriebsmittel	DM
3. Abbau von Eigenkapital	DM
3.1. Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	DM
3.2. Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	DM
4. Abbau von Fremdkapital	DM
4.1. Rückstellung für Wohnheiminstandhaltung	DM
4.2. Steuer- und sonstige Rückstellungen	DM
4.3. Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	DM
4.4. Verringerung anderer Verbindlichkeiten	DM
Summe Mittelverwendung	DM

B. Herkunft der Mittel

1. Innenfinanzierung	DM
1.1. Erhöhung des Eigenkapitals	DM
1.1.1. Einstellung in Allgemeiner Rücklage	DM
1.1.2. Einstellung in zweckgebundenen Rücklagen	DM
1.2. Erhöhung der Rückstellungen	DM
1.2.1. Rückstellungen für Wohnheiminstandhaltung	DM
1.2.2. Erhöhung anderer Rückstellungen	DM
1.3. Abbau von Anlagevermögen	DM
1.3.1. Abgänge von Sachanlagen	DM
1.3.2. Abgänge von Finanzanlagen	DM
1.3.3. Abschreibungen auf Sachanlagen (netto)	DM
1.3.4. Abschreibungen auf GWG	DM
1.3.5. Abschreibungen auf Finanzanlagen	DM
1.4. Abbau von Betriebsmitteln	DM
2. Außenfinanzierung	
2.1. Zuschüsse für Investitionen	DM
2.2. Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	DM
2.3. Erhöhung anderer Verbindlichkeiten	DM
Summe Mittelherkunft	DM

C. Veränderung der Liquidität

Summe Mittelverwendung	DM
Summe Mittelherkunft	DM
Verminderung/Erhöhung der Liquidität	DM

Gliederung der Bilanz

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
2. Technische Anlagen und Maschinen
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

II. Finanzanlagen

1. Beteiligungen
2. Ausleihungen
3. Wertpapiere

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Lebens- und Genußmittel
2. Hilfs- und Betriebsstoffe

II. Forderungen

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Sonstige Vermögensgegenstände

III. Flüssige Mittel

1. Wertpapiere
2. Guthaben bei Kreditinstituten
3. Kassenbestand, Schecks

C. Rechnungsabgrenzungsposten

PASSIVA

A. Eigenkapital

1. Allgemeine Rücklage
2. Zweckgebundene Rücklagen
3. Wiederbeschaffungsrücklagen

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen zur Wohnheiminstandhaltung/Wohnheimsanierung
2. Steuerrückstellungen
3. Sonstige Rückstellungen

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen
3. Sonstige Verbindlichkeiten

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Gliederung für die Aufwands- und Ertragsrechnung

I. Ertrag	Studentenwerk insgesamt	davon: Ausbildungs- förderung (KStB 4)	Soziale Einrichtungen (KStB 5)	Mensen (KStB 6)	Gaststätten (KStB 7)	Wohnheime (KStB 8)
1. Umsatzerlöse insgesamt						
davon aus						
– Essenverkauf an Studenten						
– sonstigem Essenverkauf						
– Vermietung an Studenten						
– übrigen Mieterträgen						
– Elternbeiträgen						
– übrigen Umsatzerlösen						
2. Beitragseinnahmen						
3. Zuschüsse insgesamt						
davon						
– des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst zum laufenden Betrieb						
– verrechnete Investitionszuschüsse						
– sonstige Landeszuschüsse						
– übrige Zuschüsse						
4. Sonstige Erträge insgesamt						
davon						
– Zinserträge aus Kautionen						
– sonstige Zinserträge						
– übrige Erträge / Kostenersätze						
5. Außerordentliche Erträge						
Ertrag insgesamt						

II. Aufwand	Studentenwerk insgesamt	davon: Ausbildungs- förderung (KStB 4)	Soziale Einrichtungen (KStB 5)	Mensen (KStB 6)	Gaststätten (KStB 7)	Wohnheime (KStB 8)
1. Personalaufwand insgesamt						
2. Sachaufwand insgesamt						
davon						
– Wareneinsatz für Essen						
– sonstiger Wareneinsatz						
– Energieaufwand (4230 – 4240)						
– Verbrauchsumlagen und Reinigung (nur für Wohnheime)						
– Instandhaltungsaufwand (4267 – 4270) (davon Zuführung zu Rückstellungen)						
– Abschreibungen						
– Kapitalaufwand (4625 – 4627)						
– übriger Sachaufwand						
3. Anteiliger Aufwand der Hauptverwaltung						
Aufwand – insgesamt –						
III. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag						
IV. Zuführung zu Rücklagen						
– zur Allgemeinen Rücklage						
– zu zweckgebundenen Rücklagen						
V. Auflösung von Rücklagen						
– aus Allgemeiner Rücklage						
– aus zweckgebundenen Rücklagen						
VI. Ergebnis						